

Bezirksregierung Düsseldorf

Arbeitsgruppe Zukunftsregion Rheinisches Revier
Sachgebiet: Ergebnisniederschrift der 7. Sitzung
Drucksache Nr.: AG IRR 13/2019
4. Sitzungsperiode

Düsseldorf, den 25.02.2019

Niederschrift der 7. Sitzung am 01. Oktober 2018 der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Regionalräte Düsseldorf und Köln als Sitzungsvorlage für die 8. Sitzung der Arbeitsgruppe am 08.04.2019

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 7. Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Regionalräte Düsseldorf und Köln am 01. Oktober 2018

Berichterstatter: **Frau Gunkel**, Dezernat 32, Tel.: 0211 / 475 – 2363

Inhalt:
- Niederschrift (Seiten 1 bis 7)
- Anwesenheitsliste

Anlage:
Anlage 1 Vortrag zu TOP 4 Herr Lurweg
Anlage 2 Vortrag zu TOP 5 Herr Linden

Beschlussvorschlag:

Die gemeinsame Arbeitsgruppe Zukunftsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Düsseldorf und Köln genehmigt die Niederschrift.

Gemeinsame Arbeitsgruppe Zukunftsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Düsseldorf und Köln

N i e d e r s c h r i f t

über das wesentliche Ergebnis der 7. Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe
am Montag, den 01. Oktober 2018, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, im Plenarsaal der
Bezirksregierung Düsseldorf

Vorsitzender

Herr Heiner Höfken (SPD)

Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Heiner Höfken (SPD), eröffnet die Sitzung und stellt die form-
und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Arbeitsgruppe fest.

Er begrüßt er die Regierungspräsidentinnen Frau Radermacher und Frau Walsken,
Herrn Linden (Prokurist Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH), Herrn Lurweg
(Technischer Beigeordneter Stadt Erkelenz) und alle Anwesenden.

Es gibt keine Einwendungen der Sitzungsteilnehmer/-innen zu den Videoaufnahmen
der Sitzung.

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 7 (Vorträge Herr Linden) werden
zusammengefasst in TOP 5 (neu).

Der Tagesordnungspunkt 6 (Vortrag Herr Lurweg) wird zu TOP 4 (neu).

Herr Weber (CDU) möchte über die Besetzung der Jury nochmals sprechen.

Frau Zentis (Bündnis90DieGrünen) bittet zukünftig die Sitzungen auch wieder in Köln abzuhalten.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen einstimmig beschlossen.

**TOP 2 Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds der Arbeitsgruppe
zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Hildemann (SPD) bestimmt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der
6. Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Regionalräte
Düsseldorf und Köln am 23.04.2018**

Herr Weber (CDU) spricht die Jurybesetzung an und möchte möglichst eine Diskussion über eine Wahl mit TOP auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung führen.

Herr Krings (SPD) sieht keinen Diskussionsbedarf, da es ein einhelliges Votum mit positiven Ergebnissen gibt.

Über die Besetzung möchte Frau Zentis (Grüne) offiziell in der Sitzung abstimmen lassen.

Herr Brügge (Rhein Kreis Neuss) fragt nach, wer bestimmt ist und wer teilnimmt.

Laut Herrn Linden (Zukunftsagentur) sollte gem. der Verwaltungsvereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und dem Bundeswirtschaftsministerium ein Kooperationsvertrag geschlossen werden und eine transparente Besetzung der Jury gewährleistet werden. Herr Petruschke und Herr Höfken sind so Mitglied geworden, die wie bei der letzten Sitzung im Verhinderungsfall vertreten werden können. Weiter verweist er auf den Gesellschaftervertrag.

Frau Walsken (RRin Köln) gibt zu bedenken, dass eine Änderung mit Berlin abgestimmt werden muss. Die ordentlichen Mitglieder stehen fest, allerdings kann man sich über die Vertreter unterhalten.

Frau Müller (BR Köln) informiert die Mitglieder, dass die Bezirksregierung Köln mit Frau Eucken aus dem Dezernat 34 eine "Revierbeauftragte" hat.

Die Arbeitsgruppe Innovationsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Düsseldorf und Köln genehmigt die Niederschrift.

TOP 4 (neu) Vorstellung des Drehbuches zur Tagebaufolgelandschaft Garzweiler

Vortrag von Herrn Ansgar Lurweg (technischer Beigeordneter Stadt
Erkelenz)

*Der Vortrag ist unter **Anlage 1** angefügt und unter http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2018/doc/7AG_Innovationsregion_Rhein_Revier/index.html im Internet einzusehen.*

Nach Herrn Dr. Kehren (CDU) ist die Perspektive der Kern des Problems. Zur zeitigen Umsetzung wird wahrscheinlich ein besonderes Planungsrecht gemacht werden müssen.

Herr Krings (SPD) möchte die Frage geklärt sehen, wie sich die einzelnen Maßnahmen in Hambach, Garzweiler... in das Gesamtkonzept einfügen? Die Strukturkommission wird auch die Wirtschaftlichkeit des Ganzen betrachten werden. Der Prozess, der jetzt angestoßen wird beginnt mit „einem großen Loch“ nach Abschluss des Tagebaus und wird über viele Jahre eine Dynamik entwickeln.

Herr Göbbels (FDP) fragt nach, ob im Abschlussbetriebsplan die Terrassenverfüllung vorgesehen ist, da diese nicht ungesichert sich selbst überlassen werden können.

Die Abschlussbetriebspläne sind wie Herr Lurweg (Stadt Erkelenz) ausführt zum Teil schon fertiggestellt. Mit dem Betreiber ist gesprochen worden, wobei das bei

behalten von Terrassen nur eine Idee ist. Für RWE ist es natürlich wichtig wie lange noch Braunkohle abgebaut werden kann, da der Planungsraum noch nicht endgültig definiert ist. Der Bergbautreibende will bei einem sicherlich innovativen Konzept mitmachen. Die Regionalpläne bzw. die -fortschreibung in Düsseldorf und Köln müssen sich an die bezirksübergreifenden Gegebenheiten sicherlich anpassen.

Herr Weber (CDU) möchte alle -auch die Regionalgremien der Bezirksregierungen- aufrufen die Planungen möglichst früh fertigzustellen, um Klarheit zu haben.

Die vorgestellten Ideen findet Frau Zentis (Grüne) sehr interessant. Bei der Neugestaltung mit Terrassierung und Wohnbebauung muss auch der Grundwasseranstieg berücksichtigt werden.

Herr Lurweg (Erkelenz) betont, dass die Planung bisher noch nicht bis ins Detail fertiggestellt ist und es sich bei den Vorschlägen nur um einzelne Elemente handelt. Es soll frei gedacht werden im Planungsraum.

Herr Krings (SPD) betont bei der Umsetzung die Wichtigkeit des Vorausdenkens bei der Planung aber nicht Vorausdisponieren.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Arbeitsgruppe Innovationsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Düsseldorf und Köln nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

TOP 5 (neu) Zusammenfassung von TOP 4, 5, 7 (alt)

Vorstellung der Juryergebnisse zu den Projektanträgen für 2018

Stand der Projektbewerbung für die Förderperiode 2019

Präsentation des Standes des Leitbildes Rheinisches Revier

Vortrag von Herrn Boris Linden (Prokurist Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH)

Der Vortrag ist unter **Anlage 2** angefügt und unter http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2018/doc/7AG_Innovationsregion_Rhein_Revier/index.html im Internet einzusehen.

Herr Krings (SPD) war zuerst irritiert, da nur über 13 Projekte gesprochen worden ist. Der zukünftige Ausblick ist allerdings gut.

Es stellt sich noch die Frage nach der großen Linie und dem damit verbundenen Gesamtkonzept nicht nur für die Teilregionen, auch mit Blick auf die EU. Es handelt sich um einen dynamischen Prozess, bei dem weiter nachgearbeitet werden sollte. Wichtige Punkte sind u.a. Infrastruktur, die Nutzung der Fläche, ökologische Ansätze und die Arbeitskräfte, die eventuell umgeschult werden oder fortgebildet werden können.

Herr Bornhold (FDP) wünscht auch die Verdeutlichung einer großen Linie und das etwas Großartige für alle Menschen entstehen soll. Damit kann auch das Verständnis für die Region wachsen. Gleichzeitig möchte er Interesse am Inhalt geweckt sehen z. B. durch die Bekanntmachung von Plänen, vernetzte Tourismuskonzepte auch in Verbindung mit der Metropolregion Rheinland.

Für Herrn Göbbels (FDP) ist es selbstverständlich, dass unterschiedliche Regionen unterschiedlich weit auf der Zeitschiene sind. Der Schlusspunkt für den Braunkohleabbau Inden ist 2030, deshalb ist das Projekt Indeland auch schon weiter. Dort ist schon der Grundstein für den neuen See am tiefsten Punkt gelegt und eingeseignet worden und in anderen Gebieten ist es noch nicht so weit.

Wegen der Unterschiedlichkeit im Zeitablauf betont Herr Linden (ZRR) wird als erstes der Indesee und das Indeland fertig sein und kann dann als Blaupause auch für andere Seen/Projekte dienen.

In diesem Zusammenhang ist die Vernetzung mit der Metropolregion Rheinland ein bedeutendes Thema. Gespräche mit den energieintensiven Industrien und der Chemie z.B. in Leverkusen oder Krefeld werden geführt, auch wenn es nicht der direkte Tagebaurand ist. Die Kommunikation von einem Tagebau zu dem nächsten ist noch verbesserungswürdig, obwohl schon ein Antrag dahingehend enthalten ist.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Arbeitsgruppe Innovationsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Düsseldorf und Köln nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

TOP 6 Anträge

Keine

TOP 7 Anfragen

Keine

Der **Vorsitzende Herr Höfken (SPD)** schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

gez. Heiner Höfken
(Vorsitzender)

gez. Michael Hildemann
(Mitunterzeichner)

gez. Marisa Gunkel
(Schriftführerin)

Regionalräte der Regierungsbezirke
Düsseldorf und Köln
Anwesenheitsliste

CDU Fraktion

Name		anwesend
Borning, Ronald	Köln	√
Clemens, Gerhard	Köln	√
Dohmen, Hans-Willi	Köln	√
Kehren Dr. , Hanno	Köln	√
Neiße-Hommelsheim, Carla	Köln	√
Weber, Günter	Köln	√
Läckes. Manfred	Düsseldorf	√
Schmikler, Günter	Düsseldorf	√
Zillikens, Manfred	Düsseldorf	√
Schmidt, Bejamin		√

SPD-Fraktion

Name		anwesend
Höfken, Heiner	Köln	√
Krings, Hans	Köln	√
Detjen, Hans-Friedrich	Köln	√
Neitzke, Gerhard	Köln	√
Schlüter, Volker	Köln	√
Schmitz, Hans	Köln	√
Hildemann, Michael	Düsseldorf	√
Thiel, Reiner	Düsseldorf	√
Wurm, Günter	Düsseldorf	√

FDP-Fraktion

Name		anwesend
Göbbels,Ulrich	Köln	√
Feudel, Andre	Köln	√
Bornhold, Rüdiger	Köln	√
Müller, Ulrich	Düsseldorf	√

Grüne

Name		anwesend
Waldeg, Manfred	Köln	√
Zentis, Gudrun	Köln	√
Arndt, Ingeborg	Düsseldorf	√

Linke

Name		anwesend

Piraten

Name		anwesend
Plum, Yvonne	Köln	√

beratende Mitglieder und Gäste

Name		anwesend
Derichs, Ralph	Köln	√
Hoffmann, Hajo	Köln	√
Kornell, Günter	LWK	√
Heimann, Ulrich	Rheinisch bergischer Kreis	√
Brügge, Dirk	Rhein-Kreis-Neuss	√

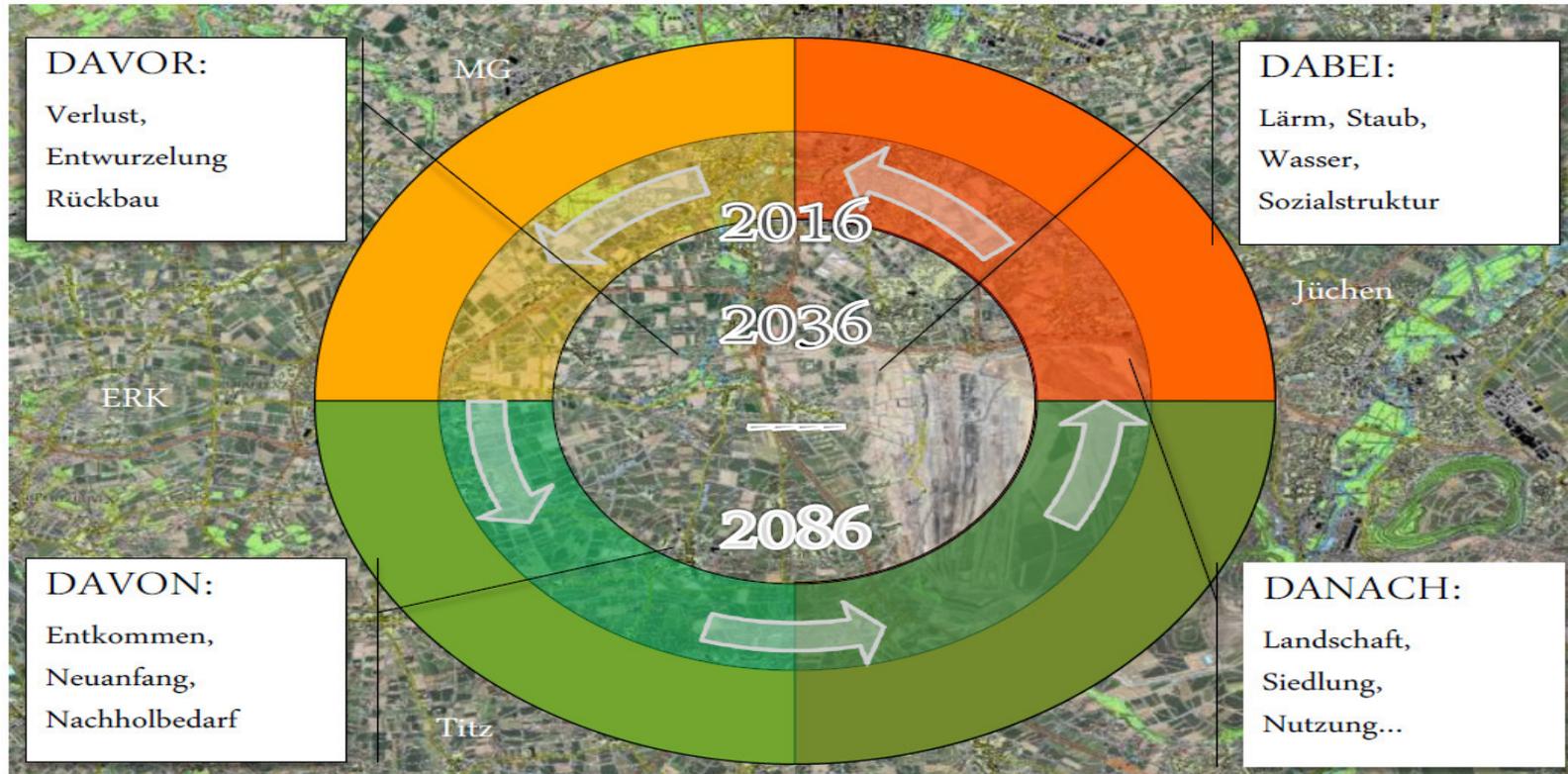
Teilnehmer von den BR Düsseldorf und Köln

Regierungspräsidentin Walsken	Köln	√
Regierungspräsidentin Radermacher	Düsseldorf	√
Idt. Reg.direktorin Schmittmann	Düsseldorf	√
Reg.direktor Kießling	Düsseldorf	√
RBe Müller	Köln	√
Reg.amtfrau Gunkel	Düsseldorf	√
Reg.beschäftigte Bilgin	Düsseldorf	√





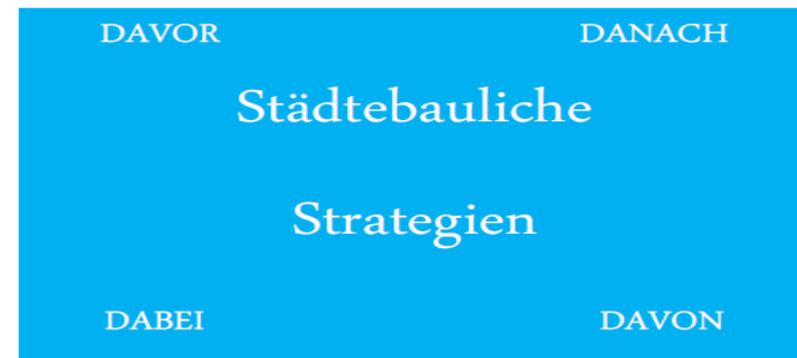
Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Das Raum- und Zeitenrad.



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Handlungsfelder.



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Landscape
Architecture
Nature

Landschaftsarchitektur aus Mailand und Duisburg
Dr. Andreas Kipar



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Sozialräumliches aus Hamburg:
Dr. Susanne Kost

cityförster

architecture + urbanism

Raumplaner aus Hannover:

Dr. Verena Brehm



KuiperCompagnons

Ruimtelijke Ordening, Stedenbouw, Architectuur, Landschap
City & Regional Planning, Urban Design, Architecture, Landscape

Neuland aus den Niederlanden
Rob Kanbier

Handlungsfelder.

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

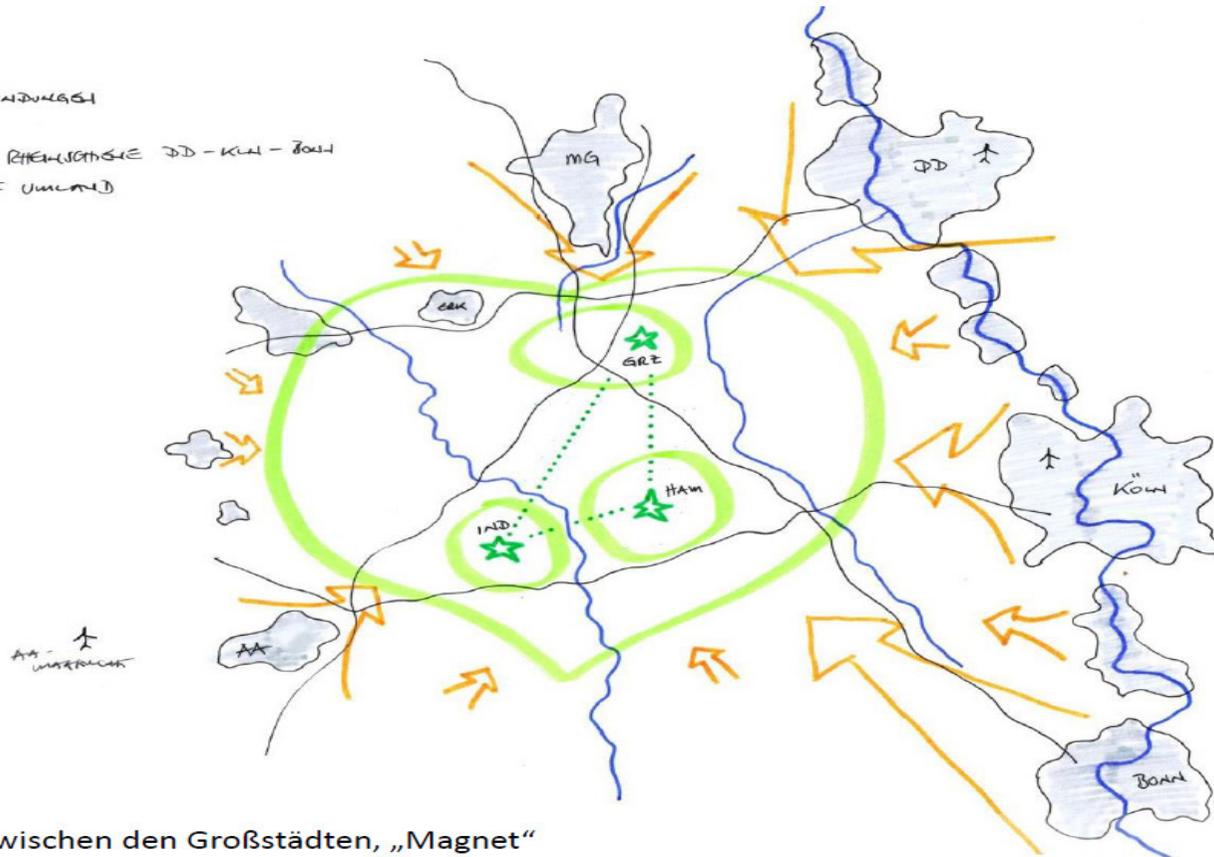
Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 4



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick

GRÜNES HERZ
STERNE + VERBINDUNGEN
"STERNENLAND"

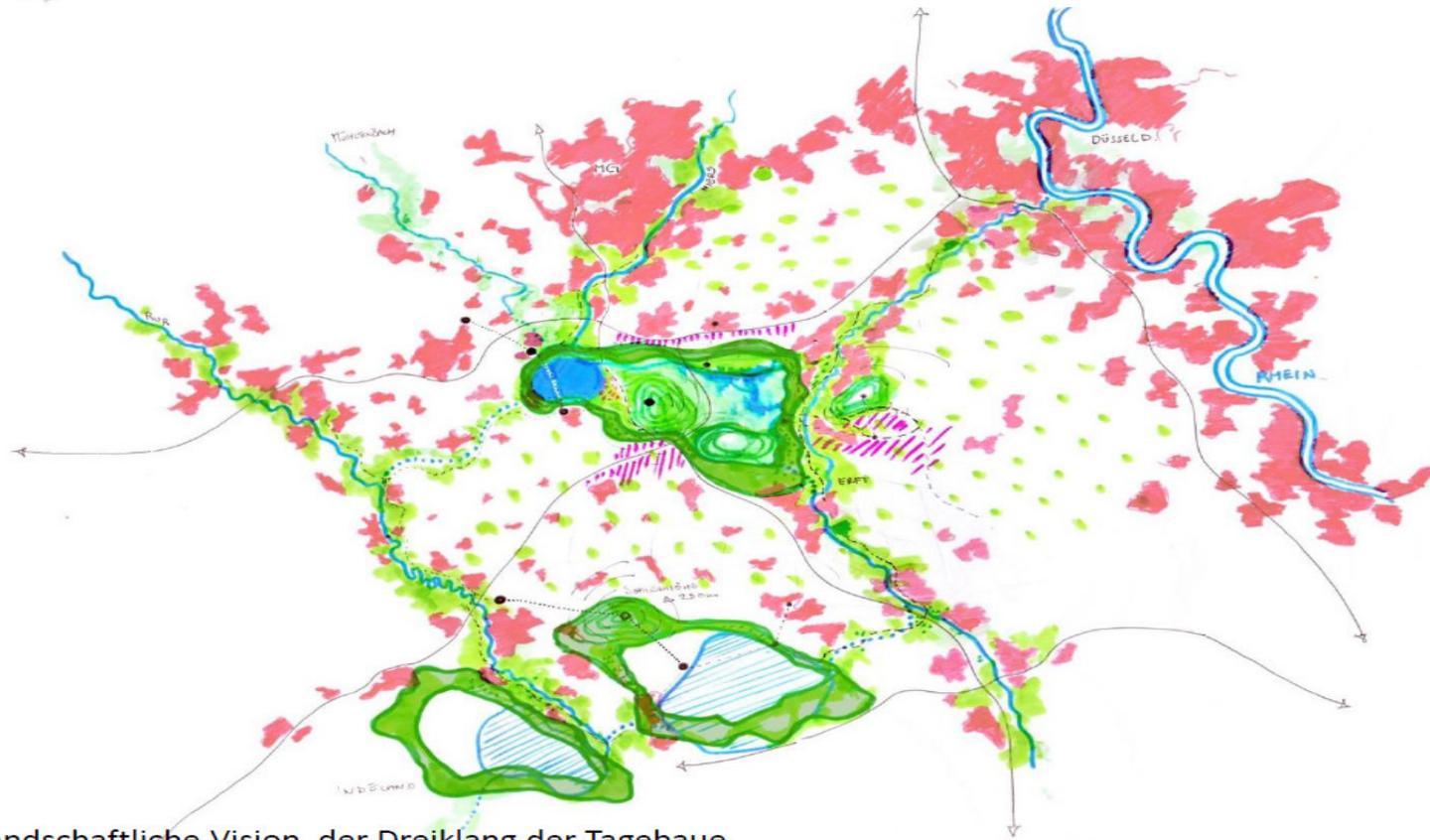
"MAGNET" FÜR RHEINISCHE DD - KÖLN - BOHN
- AUSSTRahlung AUF UMLAND



Grünes Herz zwischen den Großstädten, „Magnet“



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Landschaftliche Vision, der Dreiklang der Tagebaue



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



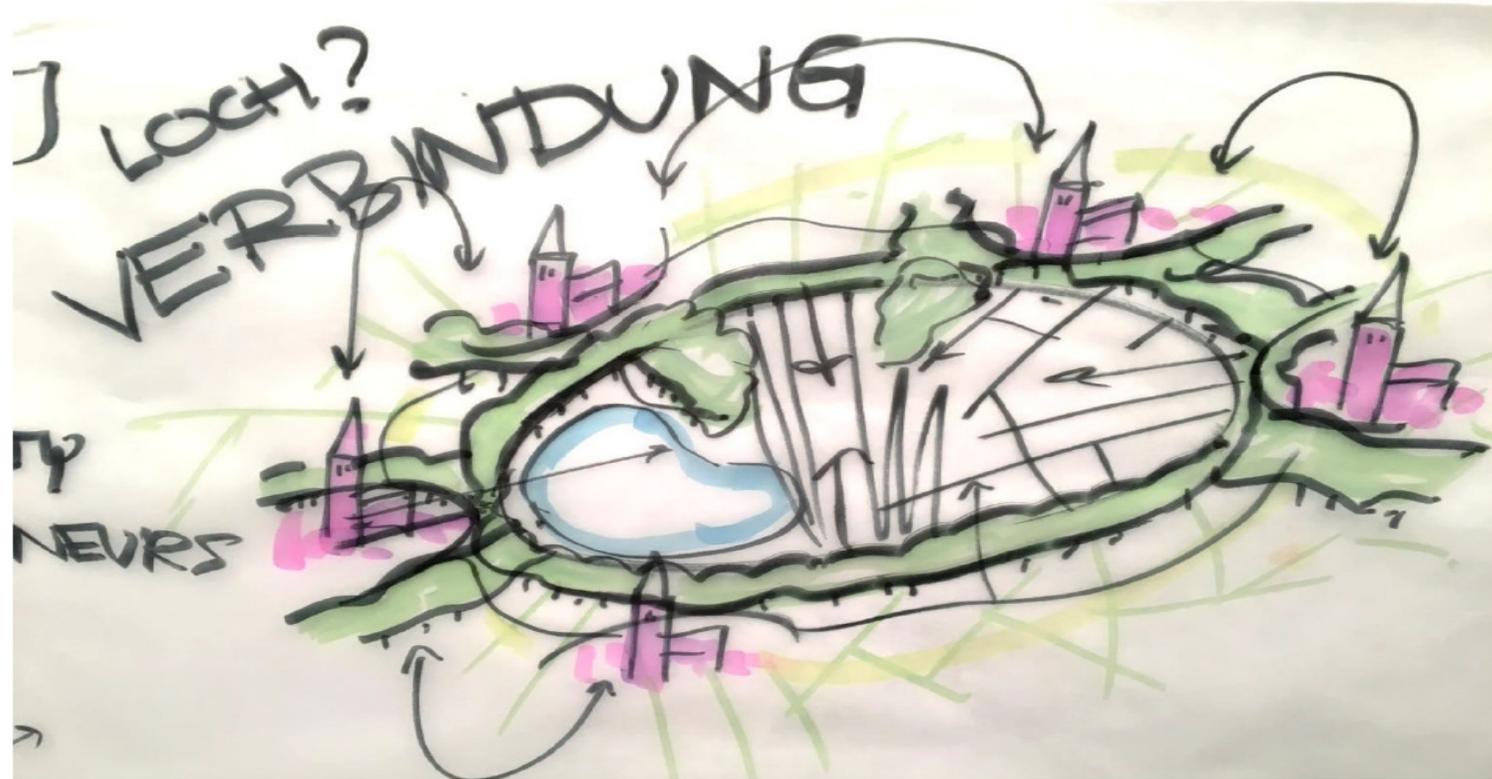
Weg vom Loch hin zum Ring

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 7



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Dörfer verbinden mit Sichtpunkten

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 8



Einrichten

STATT

AU" S" R" ÄU" M" E" Z"

A hand-drawn graphic featuring the word "Einrichten" in a large, cursive script at the top. Below it, the word "STATT" is written in a simple, blocky font inside a rectangular box. Underneath the box, the letters "AU", "S", "R", "ÄU", "M", "E", and "Z" are arranged in a roughly horizontal line. Each letter is enclosed in double quotation marks and has a small arrow pointing in a different direction (up, down, left, right, or diagonally), suggesting movement or a sequence of actions.

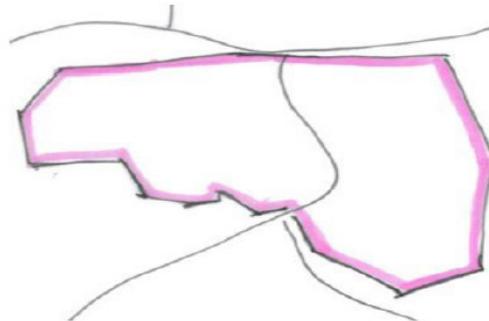


Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Tradition würdigen

+



Vergangenheit annehmen

=



Zukunft gestalten



Identität stiften, einzigartig sein.

Geschichte(n) erzählen, Zugänge schaffen.

Das Loch kapern.

Die Region erobern.

Wirtschaftsstandorte befördern.

Siedlungen anreichern, neue Siedlungstypen erfinden.

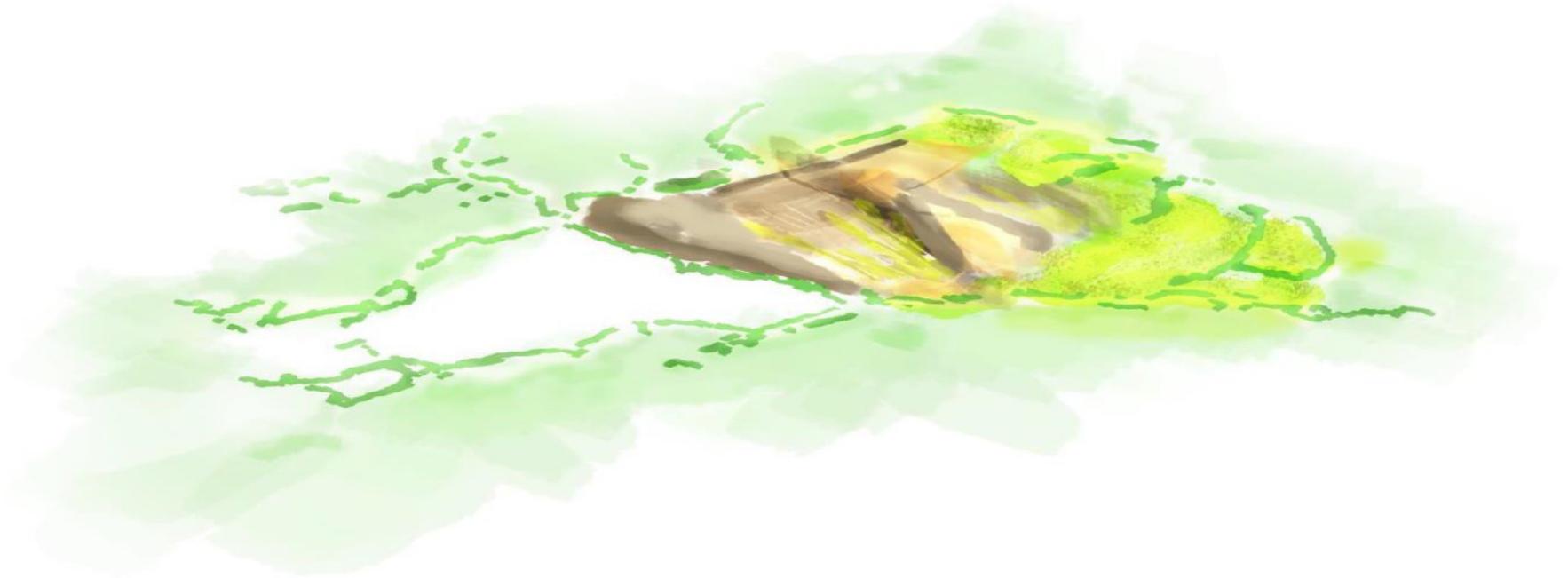
Landschaft formen, Landschaft anreichern.

Ressourcen generieren, Energien freisetzen.

Räume vernetzen, Barrieren überwinden.



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick

NEUE ENERGIE

INTEGRALE VISION FÜR GARZWEILER UMGEBUNG



Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 18



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



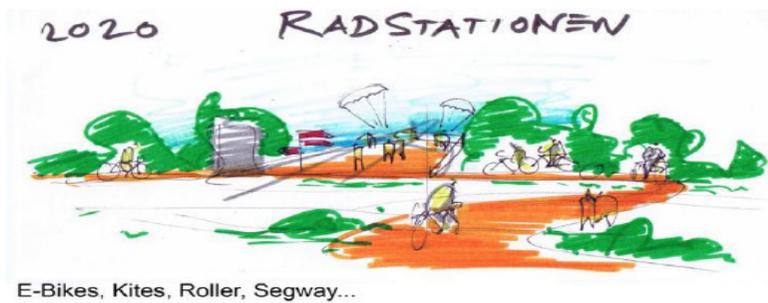
Der grüne Ring

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 19



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Grüner Ring mit Radschnellweg für Initiative und Entwicklungsmöglichkeiten



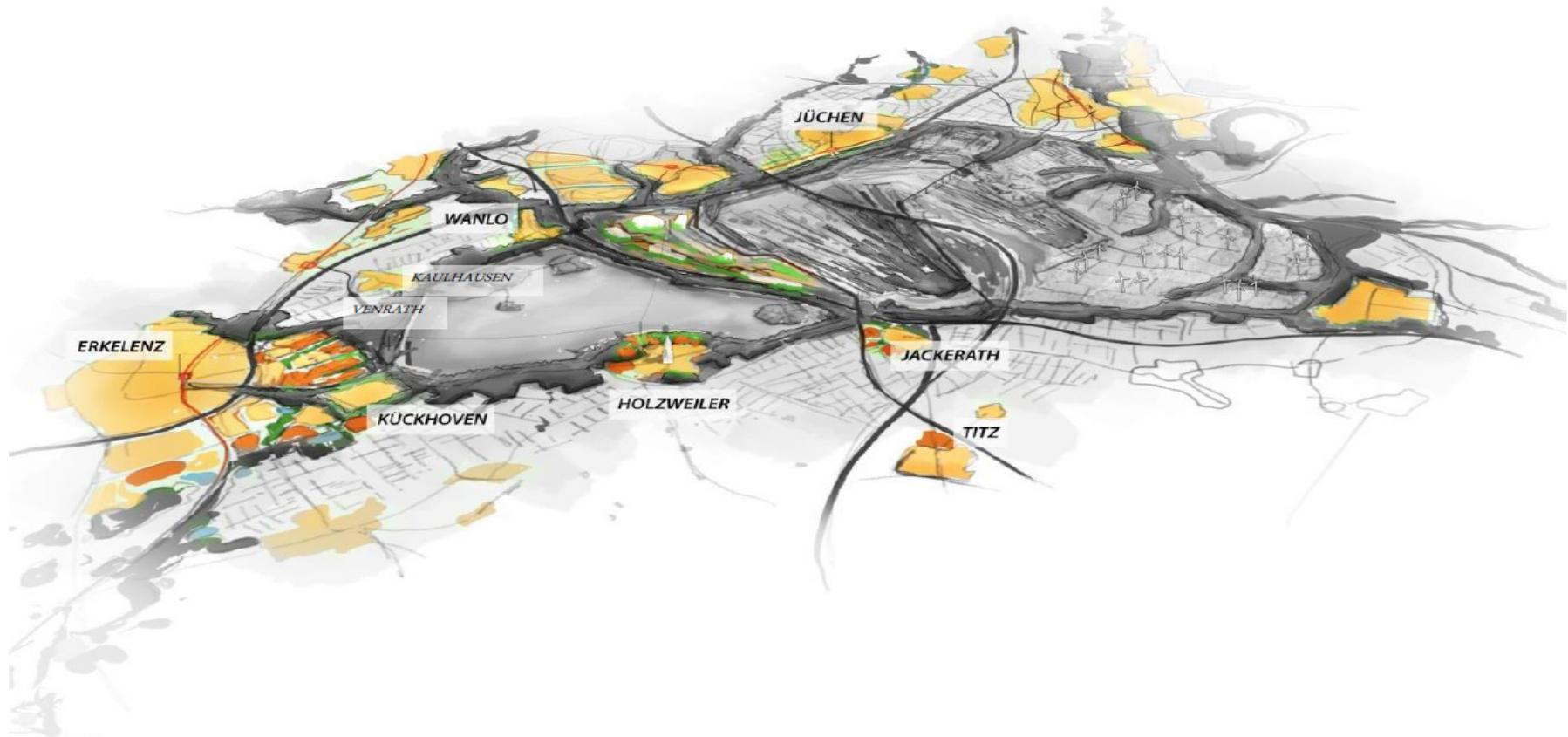
Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Bicycle Highway Loop | catalyst for new energy - development



Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Dörfer und Entwicklungen

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 22

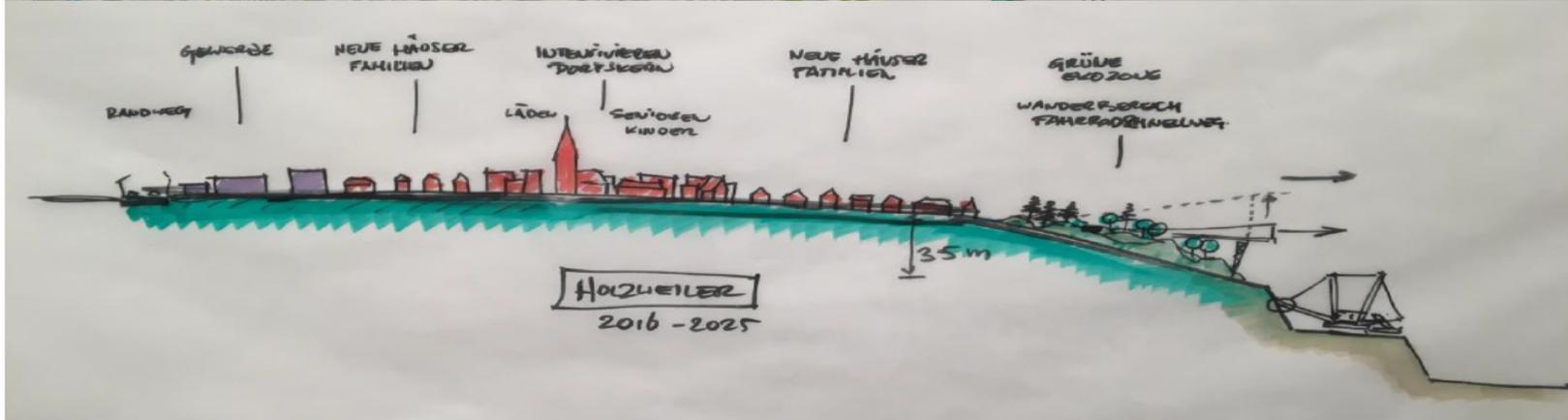


Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





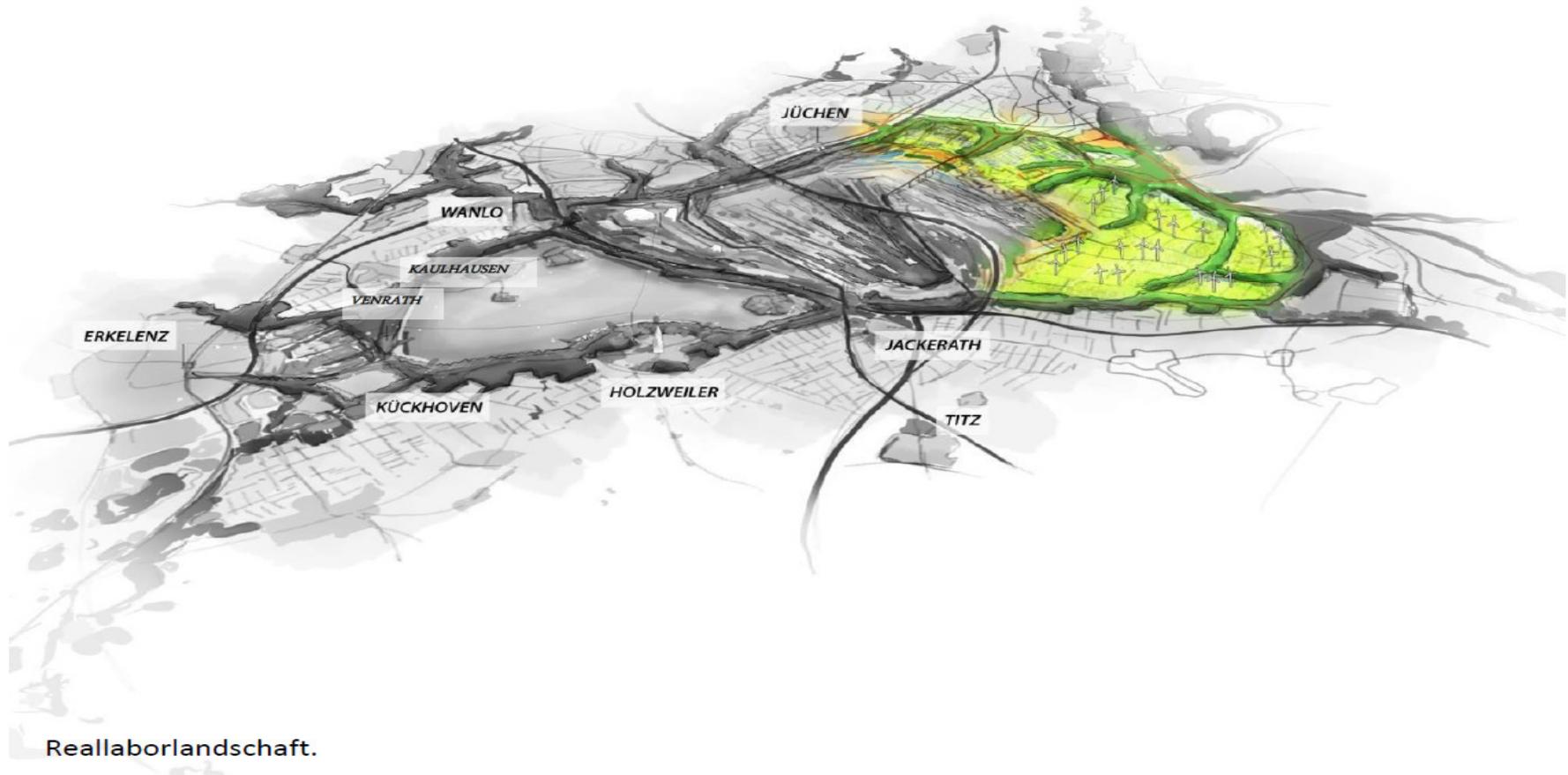
Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Drei Landschaften innerhalb des grünen Ringes



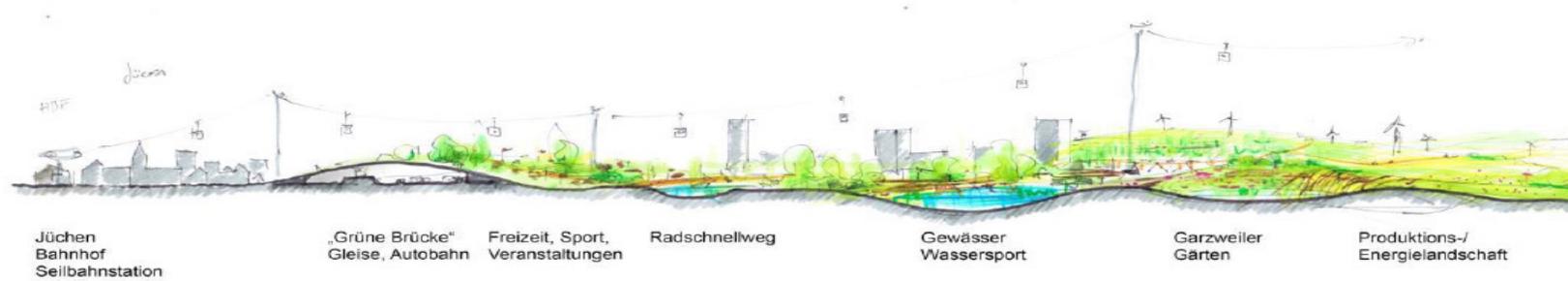
Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Reallaborlandschaft.

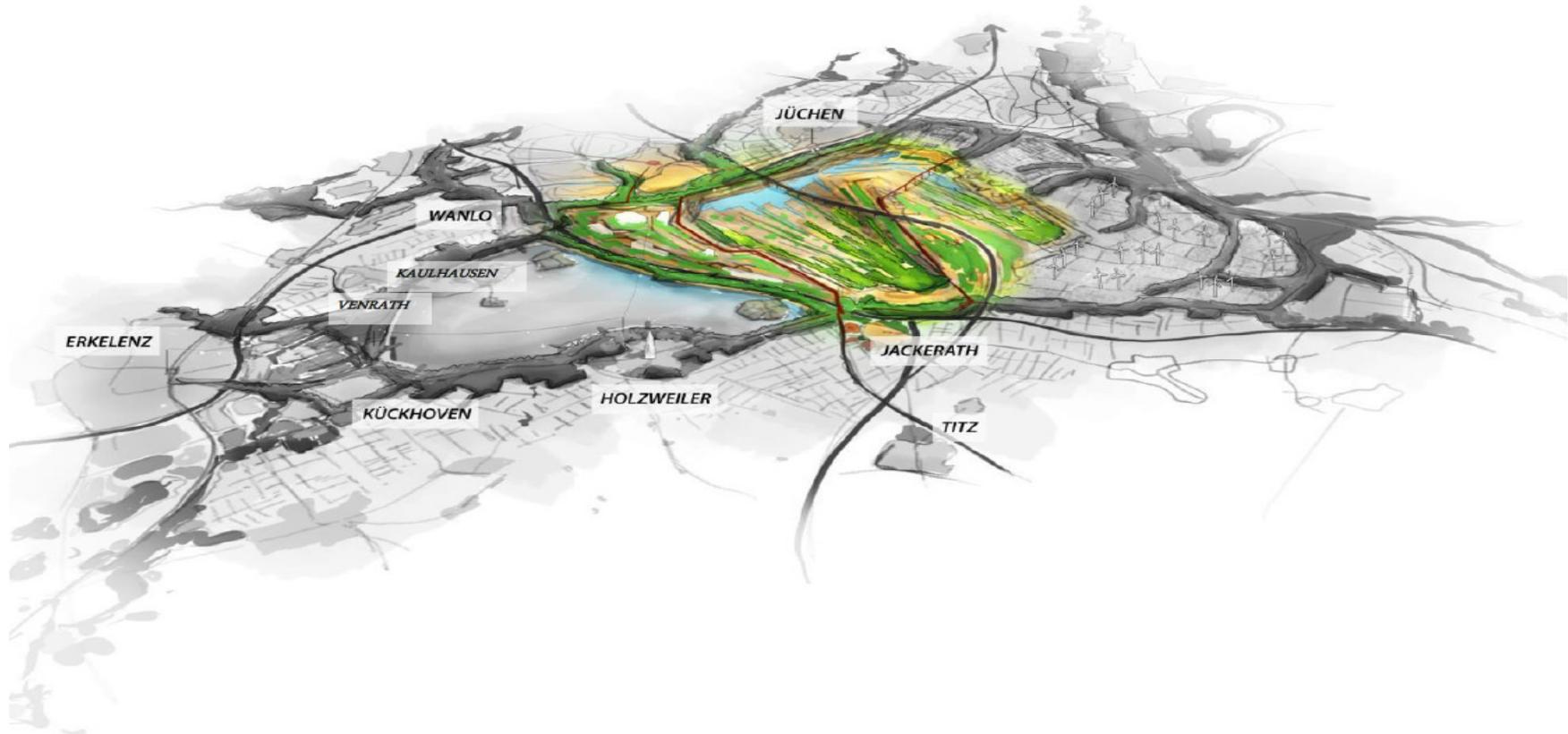


Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





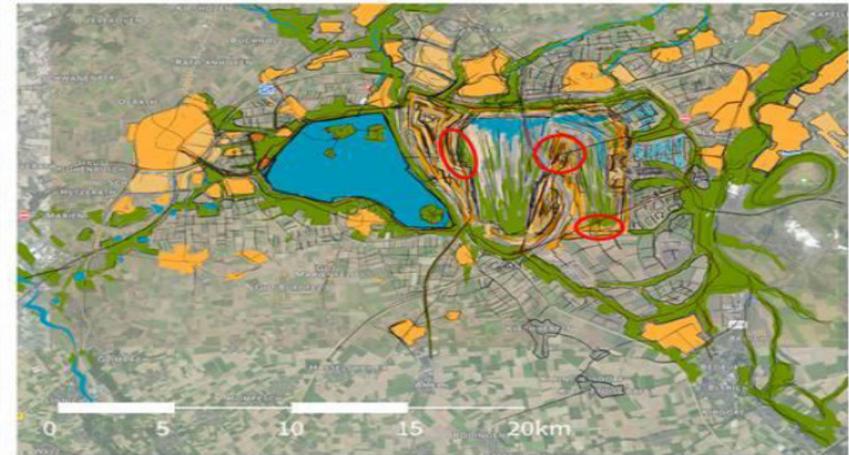
Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Innovation Valley.



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



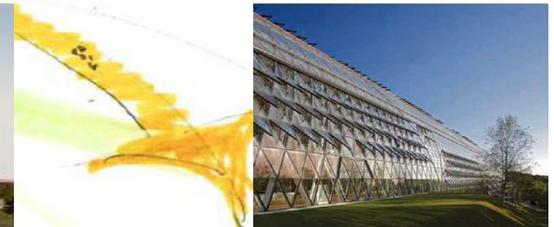
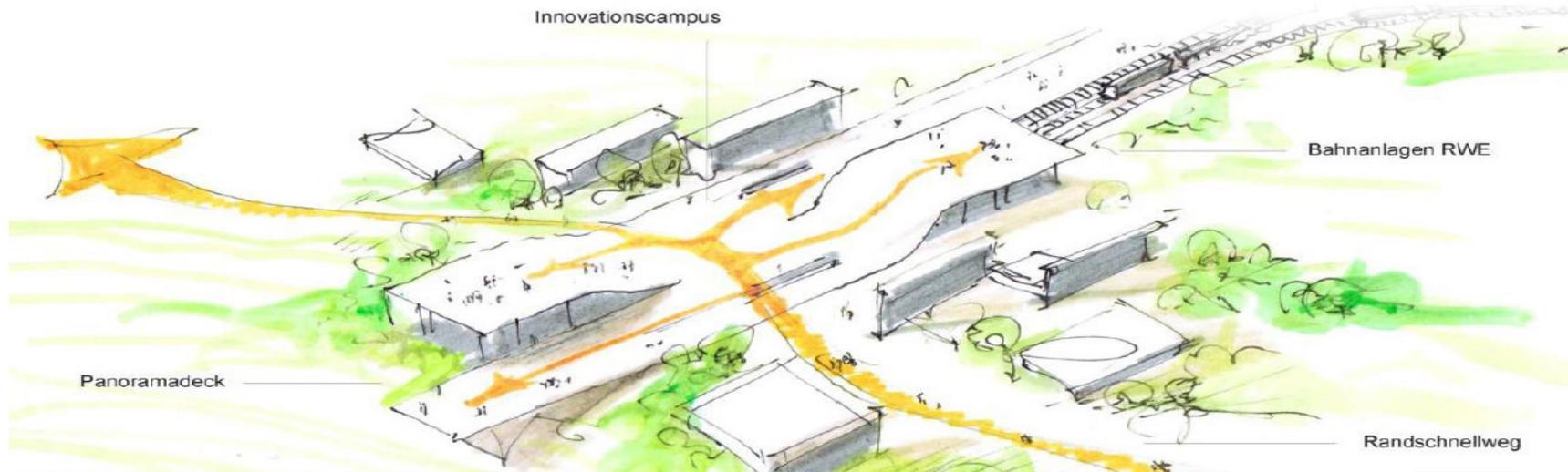
New communities | residential typologies | terrace estates

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 29



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



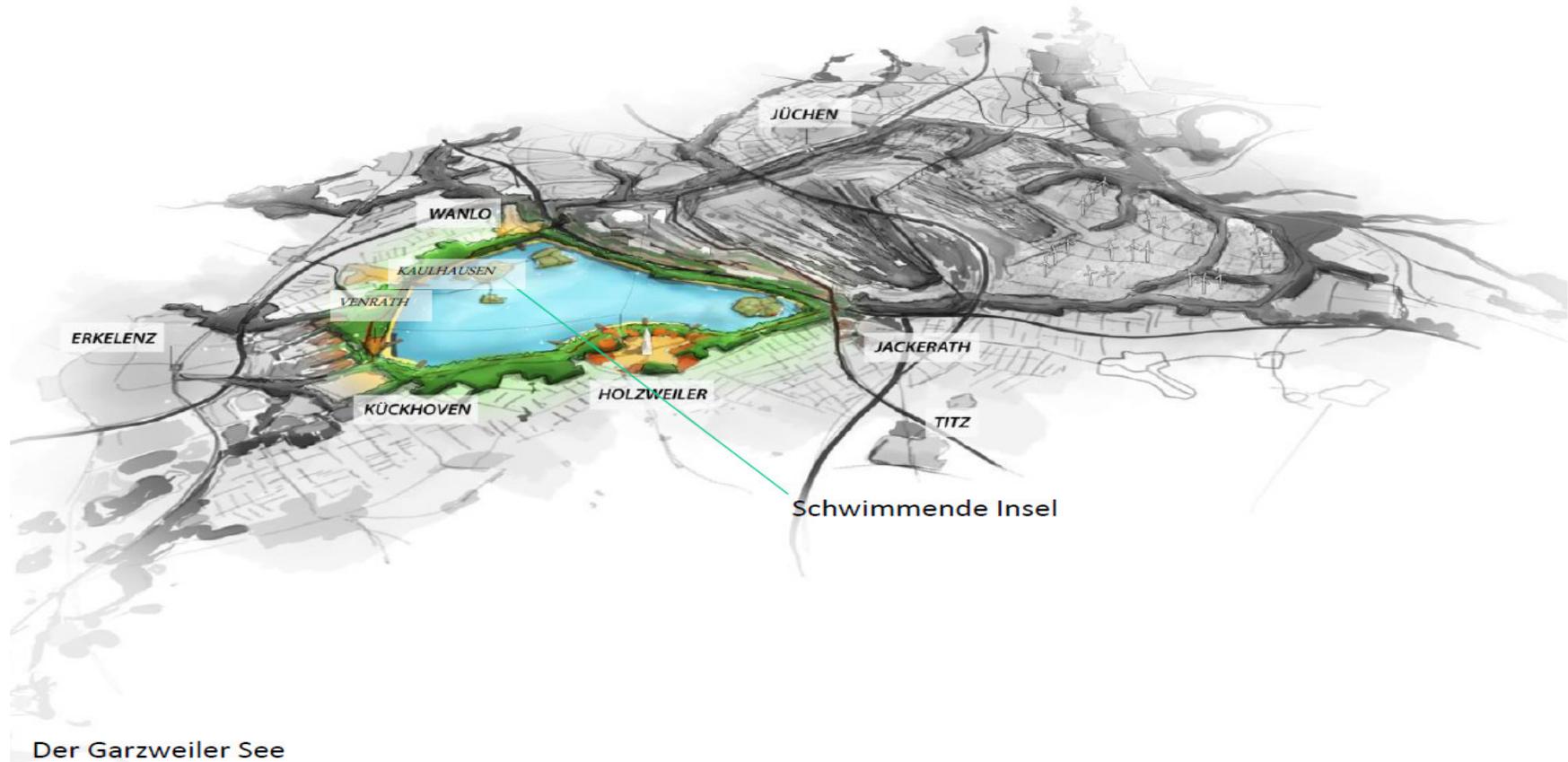
Nachnutzung Bahnhof Forschungs- und Innovationszentrum

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 30

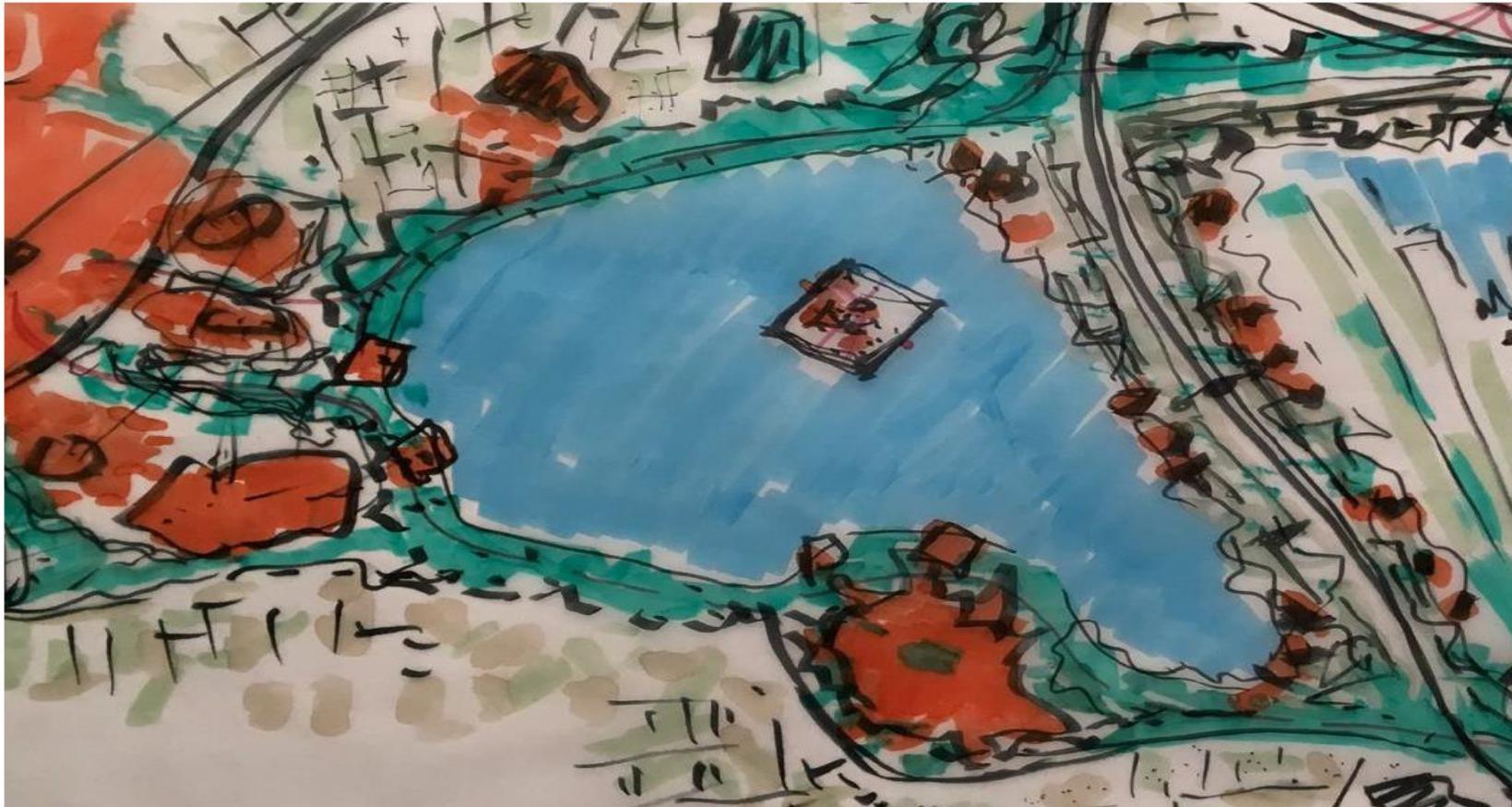


Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick





Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Arbeitsgruppe IRR, Regionalräte Düsseldorf/Köln, 01.10.18 35



NEUE ENERGIE
INTEGRALE VISION FÜR GARZWEILER UMGEBUNG



Ausblick



Wir können wollen
MORGEN
bereits anfangen

- > mit der Entwicklung des grünen Bandes,
- > temporären Nutzungen,
- > ‚kaprenden‘ Projekten,
- > der Verstärkung der Dorfkerns durch Innenentwicklung.





Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Gründung des Zweckverbandes Tagebaufolgen(n)landschaft Garzweiler am 08.12.2017
Sitz in Erkelenz-Kuckum
Geschäftsführer ab 01.10.18 Volker Mielchen



Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick

6 PHASEN



1. Der Tagebau wird ‚eingepackt‘. Das grüne Band mit all seinen Strukturen wird als erstes entwickelt – quasi als Voraussetzung für die Entwicklung der Orte. Der Tagebau wandert über die Autobahn 61 hinweg in seine endgültige Position.
2. Auf dieser Qualität aufbauend werden die Entwicklungen in den Dörfern vorangetrieben, die Dörfer in ihrer Struktur gestärkt. Das jetzige Tagebauloch bzw. die Kippenseite im Osten wird entwickelt bzw. qualifiziert, die Orte werden verstärkt und setzen neue Entwicklungslinien.
3. Die unterbrochenen Infrastrukturen werden entlang des entwickelten Konzepts (wieder-) hergestellt. Bestehende Infrastrukturen verbessert, so dass keine Mobilitätsgrenzen mehr bestehen.
4. Das Gebiet des heutigen Tagebaus zwischen neuer A 44 und A 61 wird von Ost nach West dem Tagebau folgend als abwechslungsreiche Landschaft entwickelt. Sie bietet sowohl einer landwirtschaftlichen Nutzung als auch einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt Platz. Die historischen, naturräumlichen Gegebenheiten dieses Raums (Quellen-/Feuchtgebiet, leicht hügelige Landschaft, Kleinteiligkeit, Ausblicke) sollen aufgenommen und an den Lebensraum der Menschen angepasst werden.
5. Im Gebiet des heutigen Tagebaus entstehen regenerative Energiequellen, entlang der Infrastrukturen neue Gewerbestandorte. Die Orte am zukünftigen Tagebaurand verstärken ihre grüne Infrastruktur, entwickeln neues Wohnen und schaffen damit die Voraussetzungen für ihre Attraktivität am zukünftigen Seerand.
6. Der See ist da. Teile der ‚Verpackung‘ werden aufgebrochen, so dass neue Erlebbarkeiten der Landschaft möglich werden. Eine vielfältige, abwechslungsreiche und vielfältig erlebbare Landschaft ist entstanden. Gemeinsam mit den ehemaligen Tagebaulöchern Inden und Hambach ist ein grünes Herz der Region entstanden mit hohem Freizeit- und Erholungswert.



ER

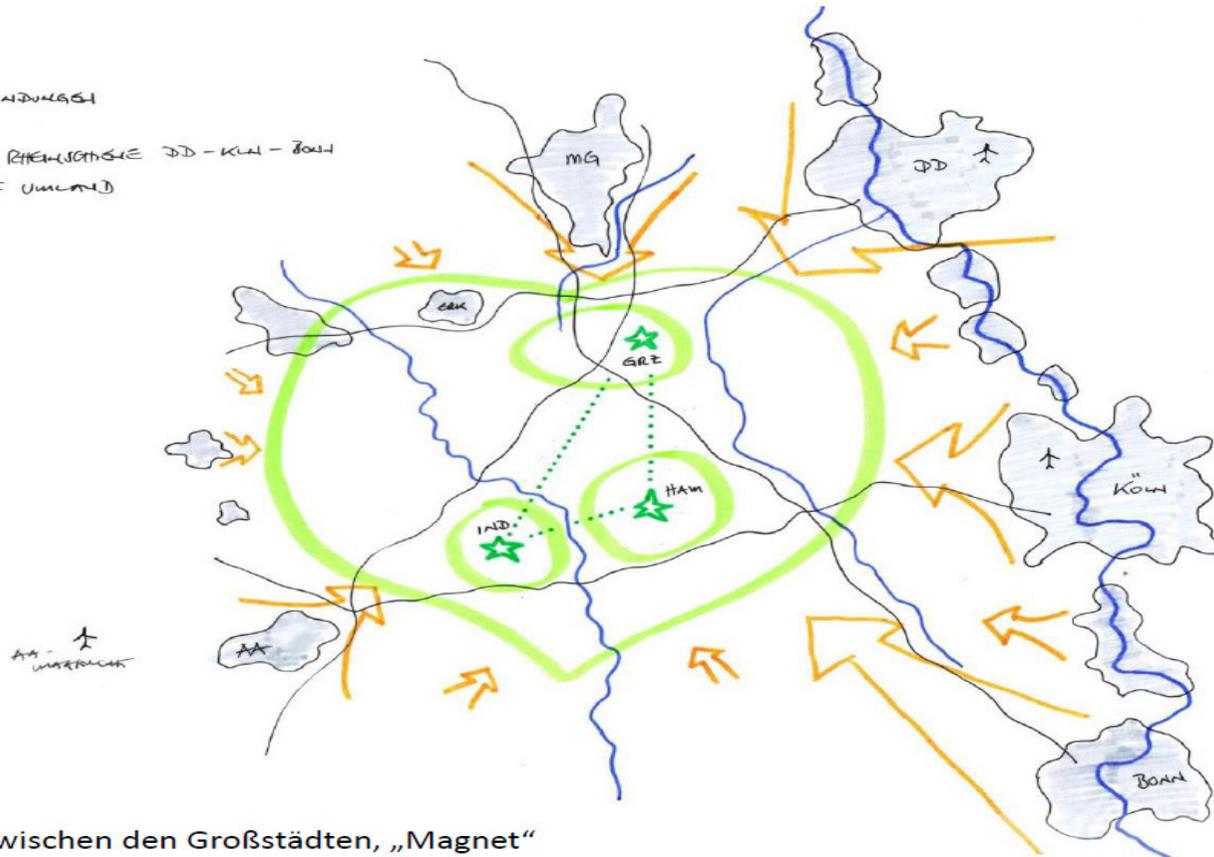
1. Der Tagebau wird ‚eingepackt‘. Das grüne Band mit all seinen Strukturen wird als erstes entwickelt – quasi als Voraussetzung für die Entwicklung der Orte. Der Tagebau wandert über die Autobahn 61 hinweg in seine endgültige Position.
2. Auf dieser Qualität aufbauend werden die Entwicklungen in den Dörfern vorangetrieben, die Dörfer in ihrer Struktur gestärkt. Das jetzige Tagebauloch bzw. die Kippenseite im Osten wird entwickelt bzw. qualifiziert, die Orte werden verstärkt und setzen neue Entwicklungslinien.
3. Die unterbrochenen Infrastrukturen werden entlang des entwickelten Konzepts (wieder-) hergestellt. Bestehende Infrastrukturen verbessert, so dass keine Mobilitätsgrenzen mehr bestehen.
4. Das Gebiet des heutigen Tagebaus zwischen neuer A 44 und A 61 wird von Ost nach West dem Tagebau folgend als abwechslungsreiche Landschaft entwickelt. Sie bietet sowohl einer landwirtschaftlichen Nutzung als auch einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt Platz. Die historischen, naturräumlichen Gegebenheiten dieses Raums (Quellen-/Feuchtgebiet, leicht hügelige Landschaft, Kleinteiligkeit, Ausblicke) sollen aufgenommen und an den Lebensraum der Menschen angepasst werden.
5. Im Gebiet des heutigen Tagebaus entstehen regenerative Energiequellen, entlang der Infrastrukturen neue Gewerbestandorte. Die Orte am zukünftigen Tagebaurand verstärken ihre grüne Infrastruktur, entwickeln neues Wohnen und schaffen damit die Voraussetzungen für ihre Attraktivität am zukünftigen Seerand.
6. Der See ist da. Teile der ‚Verpackung‘ werden aufgebrochen, so dass neue Erlebbarkeiten der Landschaft möglich werden. Eine vielfältige, abwechslungsreiche und vielfältig erlebbare Landschaft ist entstanden. Gemeinsam mit den ehemaligen Tagebaulöchern Inden und Hambach ist ein grünes Herz der Region entstanden mit hohem Freizeit- und Erholungswert.



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick

GRÜNES HERZ
STERNE + VERBINDUNGEN
"STERNENLAND"

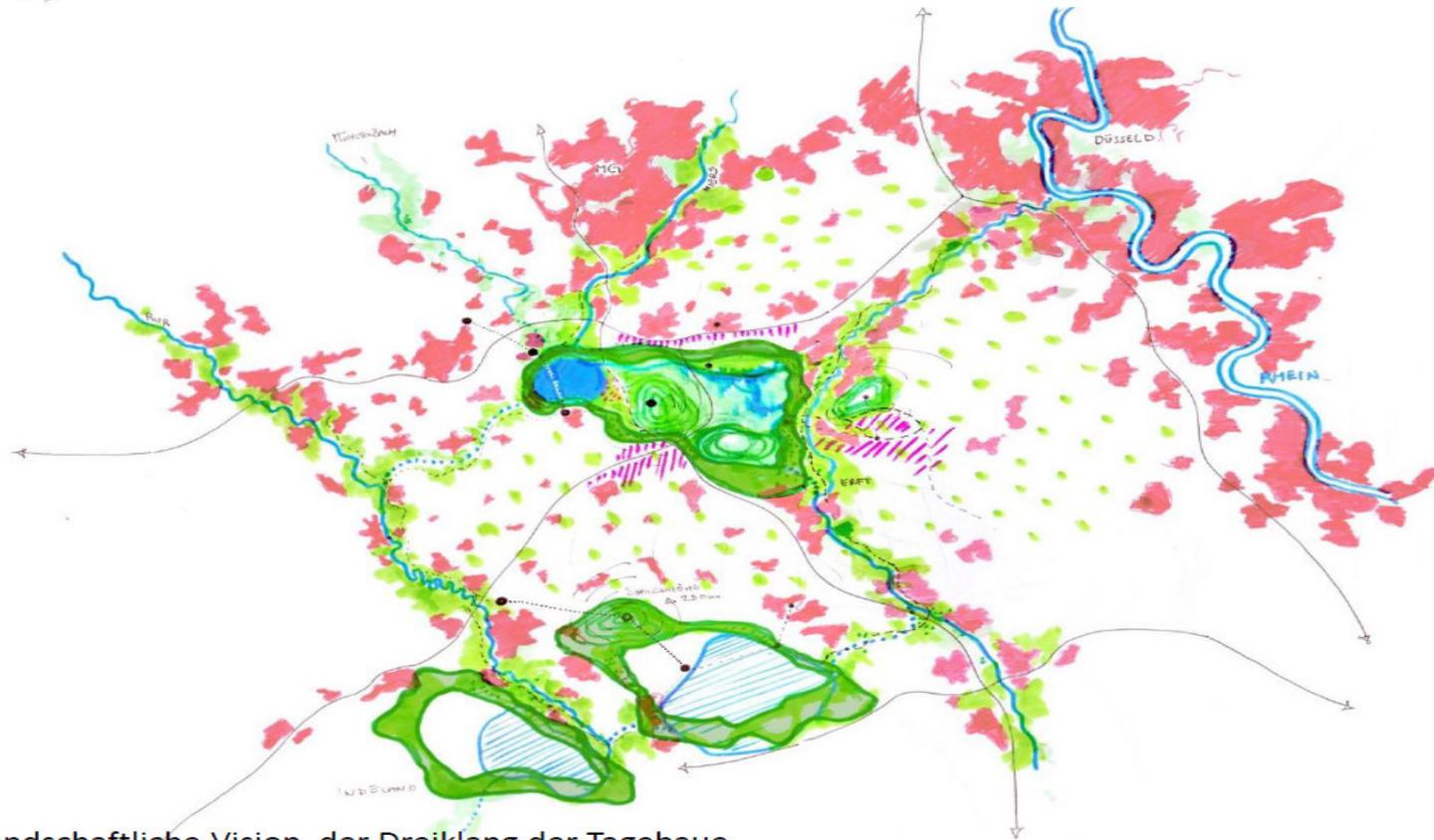
"MAGNET" FÜR RHEINISCHE DD - KÖLN - BOHN
- AUSSTRahlung AUF UMLAND



Grünes Herz zwischen den Großstädten, „Magnet“



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Landschaftliche Vision, der Dreiklang der Tagebaue



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick



Drei Landschaften innerhalb des grünen Ringes



Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick

ACT NOW

MARCO JONAS JAHN



.....
sei schlau – Act Now
sonst ändert sich nix
Alle Mann an die Sternenstaub-Kanonen
das Loch wird gekapert
Bungee-Jumping, Mountain-Biking
Kletterpark für großes Hiking
Fahrrad-Schnell-Weg, Gondelbahn
Roadmap bis zum Masterplan
Energie regenerativ
neuer Wohnraum, hoch und tief
Anbindungen, ÖPNV
neue Jobs, Büroflächen-Bau
Schöner Raum mit richtig Weite
Streuobstwiesen, richtig breite
schöne Bauten, jetzt wird's krasser
denn wie Phönix aus dem Wasser
werden sich manche erheben,
denn die Asche ist passé genau wie der Staub aus dem
Tagebau-Beben,
der nicht das einzige ist, das vom Wall gestoppt oder
vom Wasser gefiltert
das vom Verlust getoppt und die Seele gekillt hat.
Also, machen, dass was geht!
– Für Seele Herz und Identität!

.....
Also leisten wir uns lieber einen Ausblick und...
machen aus dem hässlichen Monster-Entlein
einen schönen Schwan
treten unermüdlich wie Don Quichotte
nur nicht gegen, sondern für die Windmühlen an
denken groß
doch mit Liebe zum Detail
sachlich-fachlich gut
und den Menschen stets dabei
heilen den Patienten
in allen Größeneinheiten
setzen überall Duft-Landmarken
um Lebensqualität zu verbreiten
Und irgendwann wird der Bagger irgendwo in China zu seiner
Vergangenheit interviewt
und sagt: „Schade, es wurde immer schöner dort. Ich wäre
gerne länger geblieben“

.....
Und die Geschichte mit ihren Geschichten wird nicht vergessen
und so kann man sich ohne zu stressen
auf seinen Wegen jene erzählen lassen
und die Vergangenheit hörend erleben, erfassen
Und dann haben wir wieder Seele plus Herz gleich Identität
Also: Machen, dass was geht!!!
Machen, dass was geht!!!



Tagebaufolge[n]landschaft Garzweiler - Drehbuch und Ausblick

Machen, dass was geht!
Für Seele, Herz und Identität!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Strukturwandel
in Echtzeit**

**Arbeitsgruppe
Innovationsregion
Rheinisches Revier**

Düsseldorf, 1. Oktober 2018

Gefördert durch:



**Aus Innovationsregion
wird Zukunftsagentur**

IRR 
Innovationsregion
Rheinisches Revier GmbH

**ZUKUNFTSAGENTUR
RHEINISCHES
REVIER**

1.10.2018 2



Zukunftsagentur Rheinisches Revier

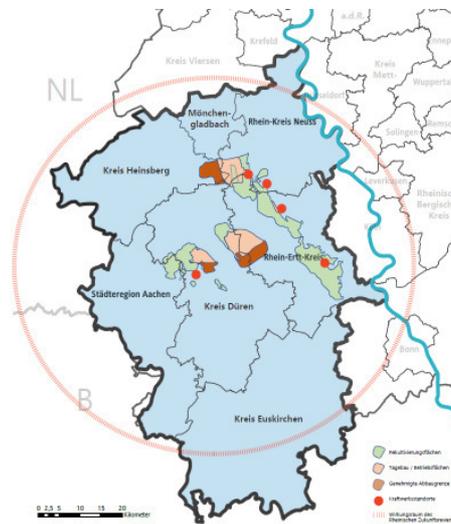
15 Gesellschafter

- 6 Kreise des Rheinischen Reviers
- Stadt Mönchengladbach
- Zweckverband der Region Aachen
- 3 Industrie- und Handelskammern
- 3 Handwerkskammern
- IG Bergbau, Chemie und Energie

Gesellschaftszweck

Projekte initiieren und begleiten, die dem Strukturwandel dienen.

1.10.2018



ZUKUNFTSAGENTUR
RHEINISCHES
REVIER

3

Förderprogramm Unternehmen Revier

- **Bewältigung des Strukturwandels** in den vier deutschen Braunkohleregionen
 - Lausitzer Revier
 - Rheinisches Revier
 - Mitteldeutsches Revier
 - Helmstedter Revier
- **40 Mio. € verteilt auf 10 Jahre für alle Reviere**
- **Inhaltliche Schwerpunkte**
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Wirtschaftsstandortes
 - Qualifizierung und Fachkräftesicherung
 - Cluster- und Innovationsmanagement
 - Kompetenz- und Kapazitätsaufbau (Beratung von Unternehmen, Kommunen und Akteuren, Fördermittelscout...)

1.10.2018



ZUKUNFTSAGENTUR
RHEINISCHES
REVIER

4



Förderprogramm Unternehmen Revier



Bewilligten Projekte 2018

- GVG – Gasversorgung Rhein-Erft
- SME Management GmbH

- Agrihumim GmbH & Schweinezuchtbetrieb Heistermann

- Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich
- Entwicklungsgesellschaft Campus Merscher Höhe mbH
- Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung Kreis Düren
- UMSTRO GmbH
- Faktor X –Agentur
- Gemeinde Rommerskirchen
'Sondergebiet für

- Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
- Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
- Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH
- Planungsverbund Krafraum :terra nova (Bergheim, Bedburg, Eisdorf)

- Floating Solar Power Station
- KRITIS-APP - Sichere Vernetzung kritischer Energie-Infrastruktursysteme im Rheinischen Revier
- Referenz-Anlage zur Herstellung von organischem Humus-Dünger aus Gülle und Braunkohle
- Wertschöpfungskette Silvopastorales System
- Brainergy-Park Jülich - Aufbau einer partnerschaftlichen Kommunikationsmatrix
→ Umsetzungsrehbuch campus aldenhoven
- Machbarkeitsstudie CD-Microgrid
- Faktor X – Ausstellung und Online Ressourceneffizienz-Tool
- Infrastrukturanalyse als Grundlage des Projektes "Landwirtschaft und Technik: Produktionsdienstleistungen in der Landwirtschaft "
- Leitbildentwicklung „Innovation Valley“
- Leitbildentwicklung „Grünes Band“
- Leitbild Rheinisches Revier
- Krafraum :terra nova (Leitbild/Entwicklungs- und Vermarktungskonzept)

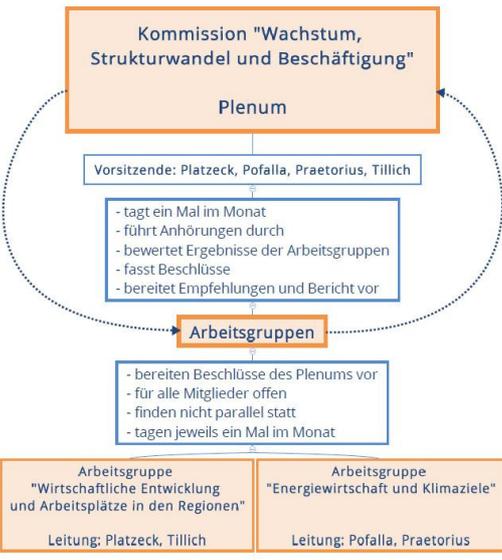
1.10.2018
5



Kommission 'Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung'



- 6. Juni 2018:
Einsetzungsbeschluss der Kommission
- 26. Juni 2018:
Konstituierende Sitzung
- Aufgabe:
Erarbeitung konkreter Vorschläge, um den Strukturwandel im Sektor Energie einzuleiten bei gleichzeitiger Wahrung der Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaverträglichkeit
- Zeitrahmen: bis zum Ende des Jahres



**Kommission "Wachstum,
Strukturwandel und Beschäftigung"**

Plenum

Vorsitzende: Platzeck, Pofalla, Praetorius, Tillich

- tagt ein Mal im Monat
- führt Anhörungen durch
- bewertet Ergebnisse der Arbeitsgruppen
- fasst Beschlüsse
- bereitet Empfehlungen und Bericht vor

Arbeitsgruppen

- bereiten Beschlüsse des Plenums vor
- für alle Mitglieder offen
- finden nicht parallel statt
- tagen jeweils ein Mal im Monat

Arbeitsgruppe
"Wirtschaftliche Entwicklung
und Arbeitsplätze in den Regionen"

Leitung: Platzeck, Tillich

Arbeitsgruppe
"Energiewirtschaft und Klimaziele"

Leitung: Pofalla, Praetorius

1.10.2018
6

Kommission ‚Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung‘



Mitglied der
Kommission



Michael Kreuzberg
Landrat Rhein-Erft Kreis

Mit beratender
Stimme in Kommission



Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister MWIDE

Mit beratender Stimme
im Arbeitskreis



Christoph Dammermann
Staatssekretär MWIDE

1.10.2018

7

Strukturprogramm



Vorbemerkungen

- **Kein abschließendes Strukturprogramm** für das Rheinische Zukunftsrevier innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens.
→ **dynamischer Qualifizierungs- u. Entwicklungsprozess** über einen langen Zeitraum!
- Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit der Energie sind gleichrangig anzusehende **Ziele**.
→ Schaffung neuer **Zukunftschancen**
- Die **Herausforderungen** und **Folgen** können aus heutiger Sicht nicht **vollständig abgeschätzt werden**.
- Die **bisher ausgestellten Genehmigungen und Planungen für die Wiedernutzbarmachung der Tagebaue** gehen von den **ursprünglich vereinbarten Zeitrahmen und genehmigten Abbaufeldern** aus.
- Jederzeit muss **ausreichend Energie** für den Netzbetrieb und die Versorgungssicherheit verfügbar sein.
- **Etablierte Kooperationen** aller maßgeblichen Akteure.
- **Aktive Beiträge** aller gesellschaftlichen Akteure und nicht nur der Energiewirtschaft.
- Der Schlüssel für die Verteilung von Fördermitteln muss die Entwicklungspotenziale und Chancen adressieren:
Jeder Euro, der im Rheinischen Zukunftsrevier investiert wird, zahlt sich aus – und das nicht nur für das Revier!

1.10.2018

8

Strukturprogramm

Vorbemerkungen

- Herausforderungen der Industriegesellschaft will das Rheinische Revier durch **Lösungen der Industriegesellschaft** beantworten, und nicht um den Preis der Deindustrialisierung.
- Innerhalb des Rheinischen Reviers vollzieht sich in den nächsten Jahrzehnten ein von seiner räumlichen und zeitlichen Dimension für ganz Europa **beispielloser räumlicher Transformationsprozess**, der massiver Investitionen in zukunftsfähige Infrastrukturen bedarf.

„DAS RHEINISCHE REVIER VERFÜGT ÜBER DIE ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND INNOVATIONSKRAFT, UM BEI ENTSPRECHENDER UNTERSTÜTZUNG ZU EINER MODELLREGION FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGE TRANSFORMATION EINER AKTIVEN INDUSTRIEREGION ZU WERDEN. JEDER EURO, DER IM RHEINISCHEN ZUKUNFTSREVIER INVESTIERT WIRD, ZAHLT SICH AUS - UND DAS NICHT NUR FÜR DAS REVIER!“

1.10.2018

9

DAS RHEINISCHE REVIER IST DAS KRAFTZENTRUM FÜR DIE ENERGIEINTENSIVE INDUSTRIE IM RHEINLAND

Rheinisches Revier

Braunkohlentagebaue, Kraftwerke, Verarbeitung¹
 10.000 direkt Beschäftigte
 740 Mio. € / a Bruttolohn- und Gehaltssumme
 735 Mio. € / a Auftragsvolumen in der Region

Ansiedlung aufgrund:

- günstiger Energiepreis
- Versorgungssicherheit

Rheinland

Energieintensive Industrie²
 93.000 direkt Beschäftigte
 32 Mrd. € / a Umsatz
 15.000 GWh / a Stromverbrauch

Quelle¹: DEBRV
 Quelle²: IHC-Bezirke Aachen, Köln, Mittlerer Niederrhein; Quelle: frontier economics: Die Bedeutung des Wertschöpfungsfaktors Energie in den Regionen Aachen, Köln und Mittlerer Niederrhein, Köln Juni 2016

1.10.2018

10

Bedeutung und Perspektive



DAS IST JETZT WICHTIG: INDUSTRIESTANDORT SICHERN UND WEITERENTWICKELN

Deutschland, NRW und das Rheinland/Rheinische Revier sollen Standort einer starken, innovativen und international wettbewerbsfähigen (energieintensiven) Industrie bleiben.

Die Industrie braucht jetzt eine **Zukunftsperspektive für Investitionen im Rheinischen Revier/Rheinland**. Voraussetzung dafür ist die Versorgungssicherheit bei wettbewerbsfähigen Strompreisen.

Unser Ziel:

- Die Innovationskraft der Industrie, der Hochschulen und der wissenschaftlichen Einrichtungen wird Schrittmacher für ein RHEINISCHES ZUKUNFTSREVIER sein.
- Im Schulterschluss von Bund, Land und Region wird das Rheinische Revier zum Pilot- und Demonstrationsraum neuer Technologien und Verfahren.

1.10.2018

11

Neudefinition von Rahmenbedingungen

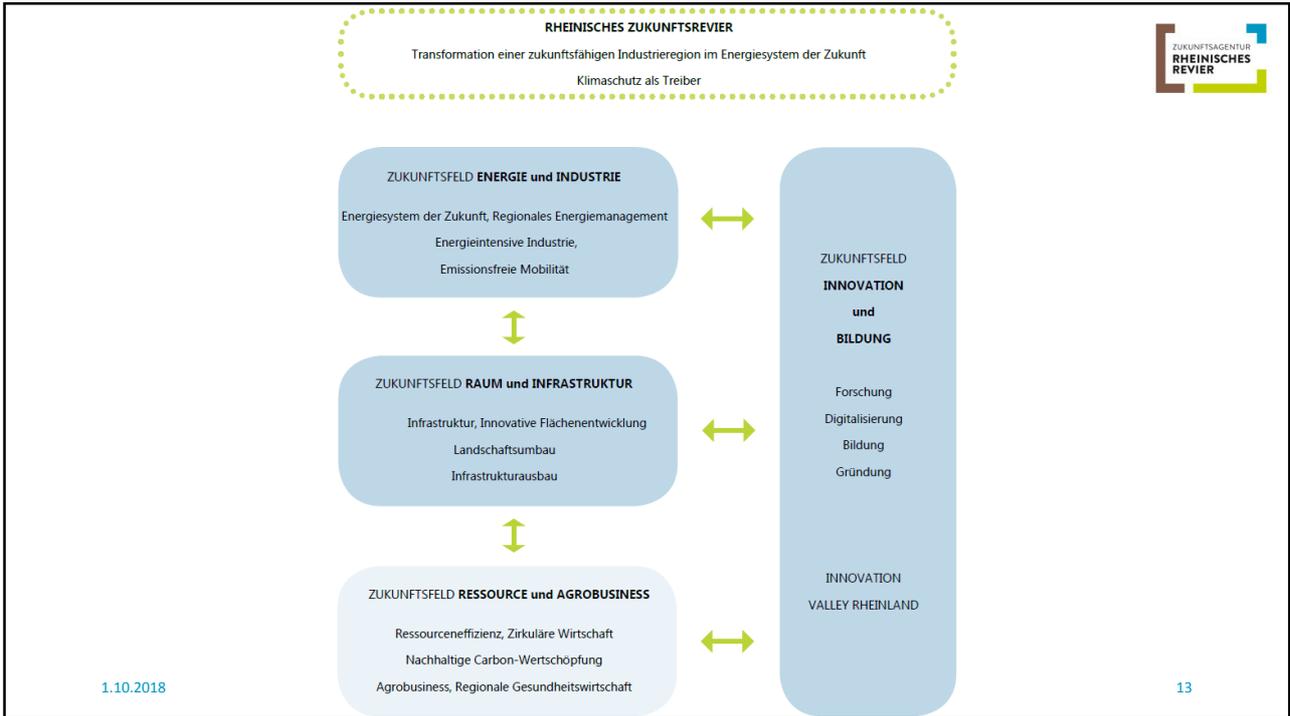


Neue Zukunftsperspektiven für den Raum:

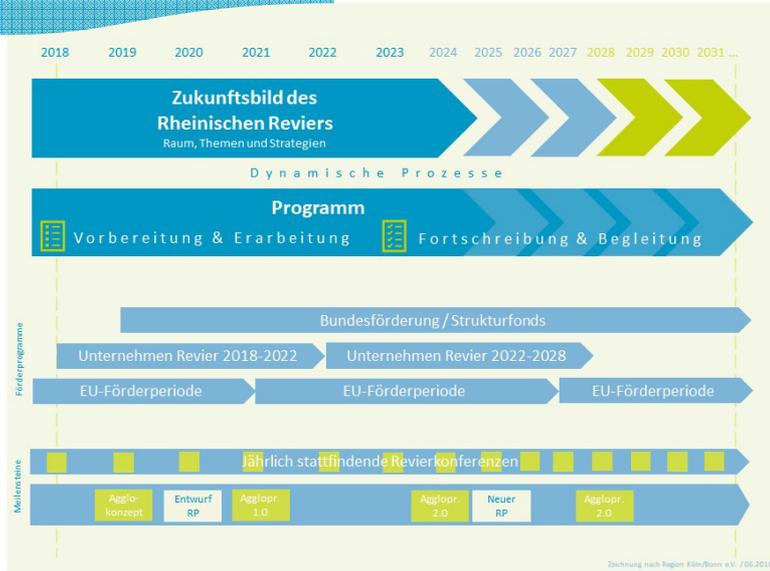
- Strukturfonds starten
- Bundesverkehrswegeplan (BVWP), Landesstraßen- und ÖPNV-Bedarfsplan und Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG)
- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Kulisse)
- Planungs- und Genehmigungsprozesse im Rheinischen Revier
- Landes- und Regionalplanverfahren

1.10.2018

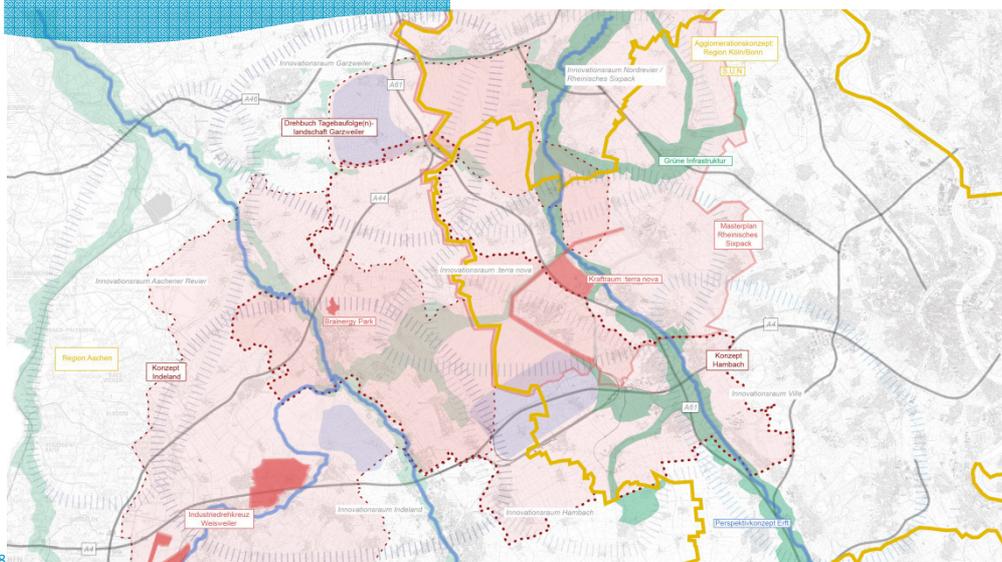
12



Erstellung & Fortschreibung Strukturprogramm



(teil)räumliche Konzepte im Rheinischen Revier





**Herzlichen Dank
für die
Aufmerksamkeit!**

Zukunftsagentur Rheinisches Revier – IRR GmbH

Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13 Telefon: +49 2461 690-180
52428 Jülich Telefax: +49 2461 690-183
www.rheinisches-revier.de zukunftsagentur@rheinisches-revier.de